

Guten Morgen, Gütersloh

Irgendetwas mit „my way“ wird da angekündigt. Das lässt sich im Vorüberfahren oder -gehen immerhin erkennen. Denn diese Litfaßsäule streckt gerade mal ihr Haupt aus dem öffentlichen Grün. Das war einmal anders gedacht.

Ernst Theodor Amandus Litfaß hatte 1855 die ersten der von ihm erfundenen Annonciersäulen in Berlin aufstellen dürfen. Weil man an ihnen „an zentralen Orten auffällig werben konnte“, wie es bei Wikipedia heißt, wurden bald überall im Land welche platziert. Heute sollen es noch 67.000 sein; 50.000 davon dienen der Werbung für kulturelle Veranstaltungen.

Wozu die übrigen da sind, verrät das Internetlexikon nicht.

Günter hat jetzt eine von diesen 17.000 entdeckt: eine Säule mit aktueller Werbung, die aber praktisch keinen Passanten erreicht, nur exklusiv die Bewohner eines Hauses.

Dabei könnte die Ecke B 61 / Rhedaer Straße ein halbwegs, wenigstens für die der Kreuzung zugewandte Säulenseite günstiger Standort sein - wenn die Sicht darauf nicht zugewachsen wäre. So musste Günter fast schon unbefugt einen fremden Hof betreten, um sich umwerben zu lassen.

„My way“, das passt schon irgendwie. *Ihr Günter*



Als Spediteur in London: Alexander Johannsmann, Gemahl von Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg.



Im Zeichen der Ringe: Prinzessin Nathalie 2008 in Peking.



Letzten Dienstag in Berleburg: Prinzessin Nathalie mit ihrem Turnierwallach Digby (15).

Familientreffen bei Olympia

Die Johannsmanns aus Ebbesloh sind in London gleich mit vier Familienmitgliedern vertreten

VON LUDGER OSTERKAMP

■ Gütersloh. Die Olympischen Spiele in London – ab Freitag nehmen sie ihren Lauf. Wenn am 22. Juli die Eröffnungsfeier beginnt und die Sportler der teilnehmenden Nationen in alphabetischer Reihenfolge einmarschieren, ist auch ein Gütersloher dabei: Heinrich-Wilhelm Johannsmann.

Der 60-jährige Ebbesloher wird blau-gelb tragen, die Farben der Ukraine. Der „Kaiser“, wie er in Pferdesportkreisen genannt wird, ist seit eineinhalb Jahren Trainer der ukrainischen Springreiter. Ein Team, das sich Hoffnungen auf eine Medaille macht.

„Ich sehe Außenseiterchancen für uns“, sagte Johannsmann gestern. Anvisiert sei Platz fünf, vielleicht springe auch mehr heraus. Finanziert wird das ukrainische Team von dem Milliardär und Pferdeliebhaber Alexander Onischtschenko; Johannsmann hatte ihn vor einigen Jahren bei einem Turnier kennengelernt. Die beiden wurden sich rasch einig; sie machten aus, dass der Gütersloher das ukrainische Team fit macht für London 2012 und die Vorbereitungen in Deutschland laufen, konkret: in Mühlen (bei Vechta), im Stall des ehemaligen Springreiters und Unternehmers Paul Schockemöhle.

Rund 30 Pferde hat Onischtschenko bei Schockemöhle untergestellt. Fuhr Johannsmann anfangs zwei- bis viermal die Woche zum Training nach Mühlen, so war er zuletzt fast ständig da – auch gestern. „Wir wollen die letzten Tage vor dem Turnier nutzen und begeben uns erst am Dienstag mit den Pferden nach London.“ Wenige Stunden nach der Eröffnungsfeier, die bis Mitternacht dauert, wird sich der Ebbesloher wieder ins Flugzeug setzen und nach Mühlen zurückkehren.

Für den 60-Jährigen erfüllt sich mit der Teilnahme in London ein Traum. Einst einer der besten deutschen Reiter, war der „Kaiser“ 1980 um die Olympiateilnahme gebracht worden: Moskau, der Boykott. „Das hat mich bis ins Mark getroffen.“ Es war damals Johannsmanns beste Phase, und die deutsche Equipe wäre ein heißer Medaillenkandidat gewesen.

Was er zuvor bei Reitergrößen wie Hans-Günter Winkler gelernt hat, setzt er nun für die ukrainischen Sportler um. „Ich will den Reitsport in diesem



Zieht morgen ins Olympiastadion ein: Heinrich-Wilhelm Johannsmann, genannt der „Kaiser“, ist Trainer der ukrainischen Springreiter. 1980 hatte ihn der Moskau-Boykott um die aktive Teilnahme gebracht.

Land voranbringen.“ In Mühlen werde deutsch gesprochen, der Erdgas-Oligarch Onischtschenko spricht diese Sprache, die von ihm verpflichteten Reiter Katharina Offel und Björn Nagel sowieso.

In London wird Johannsmann nicht nur der eigenen und der deutschen Equipe die Daumen drücken. Er fiebert auch mit den dänischen Dressurreitern mit, dem Team seiner Schwiegertochter Prinzessin Nathalie (siehe Infokasten).

Spezialisiert auf Pferde Transporte

■ Unterwegs im Zeichen der Ringe – das gilt auch für den Bruder Friedrich Johannsmann. Der Unternehmer aus Steinhausen (circa 20 Beschäftigte) hat sich auf Pferde Transporte spezialisiert. Die Olympischen Spiele sind bereits seine sechsten. „Wer einmal beim IOC einen guten Namen hat, wird gerne immer wieder verpflichtet“, sagte der 58-jährige Spediteur.



Unternehmer: Friedrich Johannsmann aus Steinhausen.

Um für London gerüstet zu sein, hat Johannsmann für

750.000 Euro sechs neue Lastwagen gekauft. Mit seiner Crew transportiert er die Pferde von Europa auf die Insel und bewältigt die Shuttledienste vor Ort. Mehrere Nationen mit rund 200 Pferden haben ihm ihre Tiere anvertraut; die Springpferde des ukrainischen Teams seines Bruders und das Dressurpferd der dänischen Gattin seines Neffen sind indes nicht dabei. (ost)

„Jazzpack“ swingt im Botanischen Garten

■ Gütersloh (NW). Das passt zur sommerlichen Kulisse im Sonnenterrassen des Botanischen: entspannter Swing mit der Gütersloher Gruppe „Jazzpack“. Im Rahmen des Gütersloher Sommers spielen die jungen Gütersloher Musiker, die sich klassischen Swing- und Jazz-Standards verschrieben haben, am Samstag, 28. Juli, um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist wie zu allen Veranstaltungen des Gütersloher Sommers frei. Im Gepäck hat „Jazzpack“ beliebte und bekannte Jazz- und Swing-Standards, aber auch schöne Entdeckungen und individuelle Arrangements, die Raum für Improvisationen lassen.

UMLEITUNG Der Verkehrs-Service Ihrer Zeitung

Bus-Linie 94 wird umgeleitet

■ Gütersloh. Die Bus-Linie 94 wird ab Samstag, 28. Juli bis voraussichtlich Freitag, 25. August umgeleitet, da die Avenwedder Straße für Asphaltierungsarbeiten gesperrt wird. Die Bus-Linie 94 fährt daher in beiden Richtungen über den Adlerweg. Die Haltestellen Franz-Lehar-Straße und Friedrichsdorf Kirche werden im genannten Zeitraum nicht bedient. Fahrgäste werden darum gebeten, an der Haltestelle Adlerweg ein- oder auszusteigen.

Treff für Angehörige von Demenzkranken

■ Gütersloh (NW). Die Diakonie lädt ein zum „Treff für Angehörige von Demenzkranken“. In einer geschützten Atmosphäre ist Raum für Fragen, Austausch und Information. Der nächste Termin ist am Dienstag, 31. Juli von 19 bis 21 Uhr. Der Treff findet statt in den Räumen der Tagespflege, Kirchstraße 16 (Eingang rechts neben dem Begegnungszentrum). Eingeladen sind alle Angehörigen, die einen Demenzkranken betreuen oder pflegen.

Städtestreit zum Schwerlastverkehr

Gütersloh soll sich mit Bielefeld einigen

■ Gütersloh (jahu). Die Stadt Gütersloh soll sich mit der Stadt Bielefeld darüber verständigen, woher bei einer einseitigen Sperrung der Ortsdurchfahrt Halle der Schwerlastverkehr umgeleitet werden soll. „Ich werde beide Städte noch einmal an einen Tisch holen. Jeder soll die Chance bekommen, seine Argumente vorzutragen“, sagte Egon de Groot, Umweltdezernent bei der Bezirksregierung Detmold.

Wie berichtet will die Bezirksregierung noch in diesem Jahr die B 68 in Halle für Schwerlastverkehr in Richtung Bielefeld einseitig sperren. Diese Einbahnstraße – ein Provisorium bis zur Fertigstellung zweier Entlastungsstraßen – soll in Halle die Luft verbessern. Der Schwerlastverkehr soll dazu großräumig über die L 782 in Richtung Gütersloh und dort auf die B 61 umgeleitet werden.

im Jahr 2014 terminierte – Umleitung sperren, hatten Sprecher der Fraktionen zuvor in der Planungsausschuss-Sitzung erklärt. In der Resolution wird dementsprechend die Bezirksregierung in Detmold aufgefordert, „eine Lösung herbeizuführen, die im Rahmen einer regionalen Solidarität eine großräumige Verteilung der verkehrlichen Belastung ermöglicht“.

Den Güterslohern schwebt da eine zusätzliche Umleitung über die Münsterlandstraße nach Ummeln vor. „Von Seiten der Stadt Bielefeld wird diese Variante heftig kritisiert“, weiß de Groot.

Der Luftreinhalteplan für Halle sei so gut wie fertig, jedoch fehlt im Maßnahmenkatalog noch das Kapitel mit der Umleitung. „Das ist zurzeit ein schwieriger offener Punkt“, gibt der Immissionschutz-Experte zu. Aus Sicht des Landesbetriebs Straßen.NRW und der Verkehrsbehörden sei die vorgesehene Strecke geeignet. Lediglich kleinere Maßnahmen – beispielsweise die Verbreiterung der Linksabbiegespur auf die Westtangente in Halle – seien nötig. Mit einer Verkehrszählung vor und nach der Umleitung will de Groot die Auswirkungen auf Gütersloh messen.



Setzt auf Konsens: Umweltdezernent Egon de Groot.

INFO Hoffen auf Bronze

■ Sie hat es erneut geschafft: Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg hat sich erneut für Olympia qualifiziert. Die 37-Jährige tritt fürs dänische Dressur-Team an. Seit Samstag ist sie in England. 2008 gewann sie in Peking Bronze. Auch Ehemann Alexander Johannsmann, Sohn von Heinrich-Wilhelm, ist derzeit in London. Der Spediteur, rechte Hand seines Onkels Fritz Johannsmann (siehe Infokasten), kümmert sich um die Pferdetransporte. Sohn Konstantin, vorgestern zwei geworden, bleibt solange in Ebbesloh. (ost)

Anzeige

Der Umzug ist geschafft!

Ab sofort sind wir in der Berliner Str. 83-85 für Sie da. Heute gibt es viel zu entdecken und für jeden Besucher eine kleine Überraschung.

Sparda-Bank Hannover eG
Gütersloh

Kostenlose Termin-Hotline:
0800 3018000

Die WohlfühlBank!
www.sparda-h.de

Sparda-Bank
freundlich & fair